



Peter Schwenk ***Roundabout***

Roundabout

ist der Werktitel von Skulpturen und Plastiken, die durch poetische Zuordnung und Verdichtung von Einzelteilen im Prinzip der Kugel gebaut sind.

Es gibt kein Oben, Unten, Hinten, Vorne. Durch Drehen und „Auf-den-Kopf-stellen“ oder durch Umschreiten der Skulptur ergeben sich immer wieder neue Ansichten, Einsichten und Geschichten die vom Betrachter entdeckt und „gelesen“ werden wollen.

Die Kugeln

(Auswahl)



LINKS

„**Fischkugel**“ 2007. Aluminiumguss. \varnothing 60 cm.

MITTE

„**Schrottkugel**“ 2006. Eisenfundstücke/Rost. \varnothing 140 cm.

Standort: Skulpturenweg Donaured

RECHTS

„**Erzählkugel Erding**“ 2006. Aluminium geschweißt. \varnothing 240 cm.



LINKS

„**Erzählkugel**“ 2007. Aluminiumguss. ø 60 cm.

MITTE

„**Blumenkugel**“ 2007. Aluminium. ø 60 cm.

RECHTS

„**Beilagscheiben**“ 2005. Eisenbeilagscheiben/Rost. ø 55 cm.

Standort: Sammlung Dr. Sandra Lander, München



LINKS

„**Buchstabenkugel**“ 2006. Aluminium. \varnothing 60 cm.

Standort: Sammlung Galerie Burger, München

MITTE

„**Körperkugel**“ 2008. Aluminium. \varnothing 95 cm.

RECHTS

„**Farbschrottkugel**“ 2008. farbige Alteisenfundstücke. \varnothing 95 cm.



LINKS

„**Schweinekugel**“ 2007. Eisen/Rost. ø 150 cm.

Standort: Sammlung Schweisfurth, Herrmannsdorf

MITTE

„**Händekugel**“ 2008. Eisen/Rost. ø 60 cm.

RECHTS

„**Jazzkugel**“ 2008. Eisen/Rost. ø 95 cm.

„Alle Wahrheit ist krumm, die Zeit selber ist ein Kreis.“

(Friedrich Nietzsche)

Die Kugel ist die Urform par excellence. Von den frühesten Kulturen bis heute ist sie Sinnbild für die Ordnung und Harmonie der Welt. Sie gibt dem Chaos Gestalt, zwingt alles, vom Elementarteilchen bis zum Universum, sich seiner Schwerkraft zu beugen. Sie ist Objekt mathematischer und physikalischer Spekulationen und philosophischer Theorien. Auf kleinstmöglichem Raum bietet sie maximales Volumen bei minimaler Oberfläche. Die Kugel ist auch die kongeniale Form für den Zufall und daher Medium unzähliger Spiele, vom Roulette bis zum Billard, von der Seifenblase bis zum Fußball. Und weil sie all dies ist, ist sie auch immer wieder Inspiration und Objekt künstlerischen Schaffens gewesen.

Peter Schwenk setzt sich in seinem bildhauerischen Werk seit langem mit der spannungsreichen Beziehung von Form und Zufall auseinander. Verschiedenste Material- und Bedeutungselemente läßt er durch scheinbar zufälliges Zuordnen und Verdichten zu immer neuen, überraschenden Konstellationen zusammenfinden und versetzt sie durch feines Balancieren und eine fast tänzerische Choreographie in einen schwebenden, gleichsam schwerelosen Zustand.

Seiner künstlerischen Spur folgend hat er vor einigen Jahren die Kugel für sich entdeckt – die Kugel als Körper und die Kugel als Projektionsfläche. Gerade ihre strikte Form bietet erstaunlicherweise ein Maximum an gestalterischer Freiheit, ähnlich wie im Jazz, wo die

klar definierten harmonischen und rhythmischen Strukturen erst die Grundlage für die Freiheit komplexer Improvisationen liefern. Mit der Neugierde des Entdeckers und der Lust des Spielers erforscht er seither die Möglichkeiten dieses seines Fundes und dekliniert sie durch.

Die Kugel, die keine Richtung kennt, keinen Anfang und kein Ende hat und die frei ist von jeglicher Hierarchie, wird für ihn zum idealen Bildträger seiner narrativ-poetischen Formensprache.

Der Plasmaschneider wird zum Zeichenstift. Fragmente aus Eisen oder Aluminium in Reihungen und Ballungen fügen sich zum Ganzen. Versatzstücke aus Schwenks Bilder-Kosmos – Gefundenes

und Hergestelltes, Worte, Piktogramme, Lautes und Stilles, Phantastisches und Banales: Zeichen einer rätselhaften, oft witzigen Bildersprache – addieren sich zu etwas Neuem, Eigenem, das mehr ist, als die Summe seiner Teile.

Schwenks Kugeln brauchen keinen Sockel. Wie Findlinge liegen sie in der Landschaft. Oder sie definieren Räume, treten in Dialog mit Architektur – und sie erzählen ihre Geschichten.

Jeder Betrachter „liest“ sie auf seine Weise. Für mich liegt darin ein Zauber, der Zauber der einfachen Form, die endlose Vielfalt beherbergt. Die Kugel drängt sich nicht auf, sie behauptet nichts – sie ist.

Stefan Fichert

Impressionen



„Tollwood-Weltkugel“ 2005. Holz, bemalt. \varnothing 380 cm



„Nagelkugeln“ 2006. Eisen/Rost. \varnothing 145, 95, 50, 35 cm



„*Blumenkugel*“ 2007. Aluminium. \varnothing 60 cm



„*Erzählkugel Erding*“ 2006. Aluminium. \varnothing 240 cm



„**Farbkugel**“ 2007. Aluminium/Ölfarbe. ø 60 cm
Farbgestaltung Stefan Fichert



Kugeln im Garten, Maitenbeth



„Wir“ 2008. Eisen/Rost. \varnothing 150 cm
Standort: Firma ToolTechnics, Wendlingen



In der Werkstatt

Peter Schwenk



- 1946 geboren in Planegg/München
- 1964–66 Lehre der Mosaikbildnerie an der Franz Mayer'schen Hofkunstanstalt in München
- 1966–69 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in München, bei Prof. Robert Jacobsen
- 1975 Preis d. Reg. von Obb. für den „originellsten Aktiv-Kinderspielplatz von Südbayern“
- 1978 Gründung des „Künstlerkollektiv Maitenbeth“
- 1983 Kunstpreis der Stadt Ebersberg
- 1984 „Risch-ART-Preis“ München
- 1985 Prinzregent Luitpold – Stipendium
- 1985 Debutantenpreis des Freistaates Bayern
- Seit 1985 30 Aluminium-Großplastiken für den öffentlichen und privaten Raum
- Seit 1995 Aluminiumgusskulpturen
- Seit 2002 „Roundabout“ – die Kugeln

Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge (Auswahl)

- 1978/86 Neue Darmstädter Sezession
- 1980 Drazek-Art-Gallery München (mit H. Weld, H. Herrman, P. Casagrande)
- 1980-95 Jahresausstellung „Kunst im alten Schulhaus“, Maitenbeth
(mit St. Hoellering, P. Casagrande, S. Rachi, P. Tomschizec)
- 1982/84/87 „Münchener Künstler in der Rathaushalle“, München
- 1983-2004 Jahresausstellungen Wasserburg/Rosenheim/Bad Aibling/Ebersberg
- 1983 Symposium „KUNST & EISEN“, Mertingen
„13 BILDHAUER“ in Rosenheim
Trostberger Skulpturenpark (Gal. Poech)
Galerie im Ganserhaus, Wasserburg (mit P. Casagrande & E. Heckelmann)
- 1983/87 Künstlerwerkstätten Lothringerstraße, München
(Ladengalerie, mit P. Casagrande & St. Hoellering)
- 1984/86/88 „Bayerische Kunst unserer Tage“, Wien / Budapest / Kairo
- 1984 Symposium „ALUMINIUM“, Gundelfingen (mit I. Glass, B. Muthofer)
„SKULPTUR 4“, Marienhof München

- 1984–2006 Galerie Neuendorf, Memmingen
- 1985 „DEBUTANTEN“, Galerie der Künstler, München (Katalog)
2. Risch–Art–Preis „Kunst im Untergrund“, München
Symposium „Vogelherd 85“, Nürnberg (mit. W. Marschner & P. Casagrande)
- 1985–89, 1992–94, 2002/04/05
„GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG“ Haus der Kunst, München
- 1986/87 Spiellinie Kiel
- 1988 Skulpturenweg Wasserburg am Inn (850–Jahr–Feier)
Art Cologne (Galerie Heseler)
Kunstbetrieb Dachau
- 1989 Galerie Heseler, München
- 1990 ART Basel (Galerie Heseler)
- 1991 Städt.Galerie Rosenheim (mit P. Weigel, Katalog)
Galerie SCHWENK, Haigerloch
„SCHAUPLÄTZE“, Füssen
- 1992 ART FRANKFURT (Galerie Heseler)
Galerie Wegmann, Grafing
„GaleriegARTen“, Darmstadt
- 1992/94 Skulpturenpfad Friedberg

1993	„Skulptura“ Kevelaer		„GROSSE STELE IV“ Ankauf Stadt Dingolfing
1994	ORANGERIE München Skulptur „Sockelplastik III“, Kreiskrankenhaus Bad Aibling Skulptur „Große Liegende II“, Sparkasse Kolbermoor „TISCH UND STUHL“ Tollwood – Olympiagelände München Kunstwiese Oberwöhr Skulpturenweg Wasserburg a.Inn		„GROSSE STELE III“ Ankauf Stadt Burghausen „Kunst im Schloss“ Haag
1995	Ankauf „SHUNG“, Kurhaus Bad Aibling „Skulpturen in der Stadt“, Burghausen	2000	„Olympische Ringe“, Olympiadorf München
1996	„Das Kreuz“ Ganserhaus, Wasserburg am Inn Galerie Pich Krailling/München Galerie Großmann Rosenheim „Skulpturen in der Stadt“, 10 Großskulpturen in Memmingen	2001	MALURA – Museum Oberdießen
1997	Einzelausstellung „Karl & Faber“, München 3 Großskulpturen FORUM Memmingen „Skulpturen in der Stadt“, Dingolfing	2001/04	„Kunst im TANTRIS“ München
1998	Bürgerhaus PULLACH (mit W.Marschner) Lindenkeller Freising (mit Eckart Rotter) „Skulpturen in der Stadt“ Burghausen „GROSSE LIEGENDE III“ Ankauf Stadt Memmingen	2002/03/04/05/06	Messe MATERIALICA, München
		2002	Messe SYSTEMS, München Galerie Janusch, Wasserburg „KUNST IM KIES“, Planegg bei München „KÜNSTLERHAUS am Lenbachplatz“, München (Katalog)
		2003	Galerie Bruckmühl (mit Reinhard Fritz) ARTelier Gottfried Bach Forsting (mit David Flynn) KUNSTKABINETT Zehentdorf, Weyarn
		2004	Handwerksmesse München, Messegelände TU Garching Galerie MARION MÜLLER, Gräfelfing

- 2005 „Die III.DIMENSION-Skulptur aktuell“ Haus der Kunst München
Kunst auf TOLLWOOD
Ankauf „WELTKUGEL“ Stadt Burghausen
LAUREUS Medienpreisgestaltung
Galerie BURGER, München
- 2006 Jahresausstellung KV Ebersberg
Jahresausstellung KV Traunstein
„Das Runde muß ins Eckige“ KV Erding
Design-Award-Gestaltung MUNICH EXPO
LAUREUS Medienpreisgestaltung
UNITED KIDS FOUNDATION Medienpreisgestaltung
- 2007 „Skulpturen in der Stadt“ Trostberg
„Skulpturen in der Stadt“ Günzburg
Award-Gestaltung LAUREUS, Netzwerker TROPHY, Design-Award MUNICH EXPO, MEGGLE-Award
Gut Herrmannsdorf , Scheyern, „Corso Leopold“ München, Anzhofen, Münchner Freiheit
STOCKWERK Gröbenzell
- 2008 Galerie Feder Murnau (4 Ausstellungen)
„Händekugel“ – Ankauf Fa. Festool
Galerie „Holzapfel“ Oberbrunnham

Peter Schwenk

Bildhauer

Pfarrer-Axenböckstr. 2
83558 Maitenbeth

Telefon 08076 / 502

Mobil 0172 / 890 71 38

E-Mail schwenkp@aol.com

www.peter-schwenk.de

